

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Stephan Freiberg

Der Verantwortungsraum

Zur räumlichen Reichweite rechtlicher Verpflichtungsurteile
und zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5017-4

ISBN-13: 978-3-8322-5017-1

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Der Verantwortungsraum

Zur räumlichen Reichweite rechtlicher Verpflichtungsurteile und zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung

von Dr. Stephan Freiberg

Die Bundesregierung hat bekannt gegeben, die Bruttorenten verringerten sich von rund 53 Prozent eines durchschnittlichen Arbeitnehmerbruttoeinkommens im Jahr 2005 auf 46,3 Prozent im Jahr 2019. Sie plant, dass das gesetzliche Renteneintrittsalter ab 2012 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben wird.

Das Bundesverfassungsgericht hat die in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlten Beiträge der Arbeitnehmer dem Eigentumsschutz des Grundgesetzes unterstellt (BVerfGE 53, S. 292). Der Tag ist absehbar, an dem das Absinken des Rentenniveaus infolge der demographischen Entwicklung und der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu einem Konflikt mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Eigentumsschutz für die eingezahlten Beiträge führen wird. Alternativ zu der dann drohenden übermäßigen Belastung der Rentenkassen und der Finanzkraft des Staates bietet sich eine so genannte „Verantwortungskette“ an. Sie bestünde aus dem Kapital, das in Arbeitsplatz schaffende oder erhaltende Unternehmen investiert, aus dem Staat, der Kapital, das nicht derart investiert, relativ hoch besteuert, aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie aus den Arbeitnehmern. Diese Verantwortungskette lässt sich mit den Verantwortungsprinzipien des Grundgesetzes begründen. Angesichts dieser Perspektive verstößt die „Rente mit 67“ – ähnlich wie es der EuGH bei den befristeten Arbeitsverträgen für ältere Arbeitnehmer in seiner Entscheidung vom 22.11.2005 (EuGH, BB 2005, S. 2748) festgestellt hat – trotz der Ausnahmegesetze in den Ziffern 13 und 14 der Gründe zur Richtlinie 2000/78/EG gegen das europarechtliche Verbot der Diskriminierung wegen des Alters.

Vor dem Hintergrund dieser Lage der gesetzlichen Rentenversicherung schließt Freiberg die Umsetzung der Prinzipientheorie in eine Theorie für die juristische Praxis, die bereits in den Büchern „Perspektiven des Arbeitsrechts“ (ISBN 3-8322-2107-7), „Grundrechte und Bürgerverantwortung“ (ISBN 3-8322-2810-1) und „Der kategorische Imperativ im deutschen Recht“ (ISBN 3-8322-3794-1) skizziert worden ist, in diesem Buch unter dem Begriff der „Theorie des Verantwortungsraums“ ab.

In praktischer Hinsicht werden die nach geltendem Recht bestehenden Grenzen für die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Niedriglohnländer, Prüfungspunkte für den Beweis von Diskriminierungen und subjektive Rechte der Beitragszahler zur Durchsetzung ihrer Rentenansprüche dargestellt. Auch finden sich in dem Buch Hinweise zur Prüfung der Kündigungsgründe in der Kläger- bzw. Beklagtenstation der gutachterlichen Relation des Richters und Anwalts. Schließlich enthält das Buch im Anschluss an das in dem Buch „Der kategorische Imperativ im deutschen Recht“ dargestellte Modell für eine Reform der gesetzlichen Krankenversicherung (S. 121 ff.) einzelne Empfehlungen für das Verfahren des Ausgleichs zwischen der PKV und der GKV.

Ein wichtiger Beitrag zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, der für die Sicherung der bestehenden Rechte und die Weiterentwicklung des Sozialstaats hilfreiche Hinweise gibt.